

# Mediennutzung – bewusst, ökologisch und fair!

Was ist bei der Anschaffung von Computer, Handy, Smartphones & Co. zu beachten, wenn man nachhaltig bewusst leben möchte? Wie lassen sich IT-Geräte energiesparend nutzen? Und wie kann man durch die Nutzung von Neuen Medien und Apps nachhaltiger leben?



## Tipps beim Einkauf

1. **Einsatz des Geräts hinterfragen** Nutzt man einen Computer hauptsächlich zur Textverarbeitung und fürs Internet und nicht für Computerspiele, dann benötigt man keinen stationären PC. Dafür reicht ein Notebook oder Netbook, sind meist kostengünstiger und verbrauchen bis zu 70 Prozent weniger Energie als vergleichbare stationäre PCs.
2. **Braucht man ein neues Gerät** oder könnte man sich auch ein Gebrauchttes kaufen? Oft lohnt es sich ältere Geräte etwas nachzurüsten (selbst oder in Repaircafés), mehrfach zu nutzen oder wiederzuverkaufen. Für die Anschaffung oder den Verkauf von gebrauchten Geräten gibt es tolle Plattformen: z.B. ReBuy, Momox, Zonzoo, WirKaufens, Flip4new oder Verkaufuns.de (Broschüre „Computer, Internet und Co. – Geld sparen und Klima schützen“, UBA 2009, S. 25).
3. **Gibt es das Produkt auch fairer, nachhaltiger produziert?**
  - **Fairphone** (<http://www.fairphone.com/>)
  - **Faire Computermouse** (<https://www.nager-it.de/>)
  - **Kompostierbare Computermouse**Zertifikate und Gütesiegel immer hinterfragen
4. Arbeiten in der Cloud ist durch die Serveranlagen ein riesengroßer Energiefresser  
-> Deshalb genau hinsehen beim Benutzen einer Cloud!  
([https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/20120417-How-Clean\\_is-Your-Cloud-Energieverbrauch-IT-deutsch.pdf](https://www.greenpeace.de/sites/www.greenpeace.de/files/20120417-How-Clean_is-Your-Cloud-Energieverbrauch-IT-deutsch.pdf))

## Tipps zur Nutzung

1. Medien energiesparend nutzen und Konsum wo möglich reduzieren  
→ Erkundigen Sie sich nach den **Energiesparoptionen** Ihrer Geräte. Oft gibt es bestimmte Sparfunktionen, die man einstellen kann.  
→ **Geräte richtig ausschalten** – nicht auf „Stand-By“.
2. **Strom von Ökostromanbietern** beziehen (z.B. lichtblick, greenpeace-energy, naturstrom)
3. **Grüne Suchmaschinen benutzen**  
Ecosia: <https://www.ecosia.org/> 80% der Werbeeinnahmen werden zurzeit an ein Projekt zur Wiederbegrünung der Wüste in Burkina Faso (<http://www.weforest.org/projects/burkina-faso-greening-desert>) gespendet und die entstehenden Co<sub>2</sub>-Emissionen werden bei myclimate ausgeglichen. Zudem bezieht Ecosia Strom von Greenpeace Energy. Die Suchergebnisse, geliefert von yahoo und bing, werden durch eigene Algorithmen verbessert.  
Umlu: <http://www.umlul.de/> Die Suchmaschine filtert die Ergebnisse von Google nach eigenen Umweltschlüsselwörtern. Die eigenen Server betreibt Umlu klimaneutral.  
Benefind: <http://www.benefind.de/> 70% der Werbeeinnahmen und Provisionen spendet benefind an verschiedene Organisationen, wobei man selbst auswählen kann an welche gespendet werden soll. Die eigenen Server werden mit Ökostrom betrieben und die Suchergebnisse liefert yahoo.

#### 4. Nachhaltigen E-Mailanbieter verwenden

**Posteo** bezieht Ökostrom von Greenpeace Energy und hat Konten bei der sozial-ökologischen GLS Bank, sowie bei der Umweltbank. Posteo ist werbefrei. Kosten für ein 2 GB Postfach 1 Euro/Monat.

**Ownbay** bezieht ebenfalls Ökostrom, ist werbefrei und kostet 1 Euro/Monat.

**Mailbox** hat sein Konto bei der Sozialbank. Der Strom für das Unternehmen kommt von Ökostromanbietern. Kosten für ein Postfach mit 2 GB Speicher: 1 Euro/Monat

**Mail.de** betreibt seine Server mit Ökostrom und unterstützt Umweltprojekte. Der Anbieter belegte den 1. Platz beim Umweltcheck kostenloser E-Maildienste vom Fachmagazin zeo2. Ein Postfach mit 2 GB Speicher ist kostenlos, aber nicht werbefrei.

#### 5. Mit grünen Apps und Foren nachhaltiger leben

##### Produkte auf Nachhaltigkeit prüfen

- Codecheck ([www.codecheck.info](http://www.codecheck.info)) und barcoo ([www.barcoo.com/thema/bio](http://www.barcoo.com/thema/bio)) stellen Apps zur Verfügung mit denen man Produkte scannen und dazu Informationen erfahren kann.
- Toxfax – App von Bund für Umwelt & Naturschutz, die über gesundheitsschädliche Inhaltsstoffe in Kosmetik informiert ([www.bund.net/toxfax](http://www.bund.net/toxfax)).
- Fair fashion? – von der Erklärung von Bern (EvB), der Schweizer Clean Clothes Campaign, informiert über Arbeitsbedingungen bei Modefirmen ([www.fair-fashion.net](http://www.fair-fashion.net)).
- WWF/Greenpeace Fischratgeber – hilft beim Einkauf von Fisch auf die Bestände zu achten ([www.wwf.de](http://www.wwf.de)).
- NABU Siegel-Check – gibt Auskunft über die Bedeutung verschiedener Siegel ([www.nabu.de](http://www.nabu.de)).

##### Ökologisch unterwegs

- Bahnsharing – App um Mitfahrgelegenheiten für Bahngruppentickets zu finden
- Tamcya – App und Plattform für privates Carsharing
- Carjump – informiert über freie Fahrzeuge von carsharing-Anbietern

##### Sich austauschen und informieren

- Murks? Nein danke! (<http://www.murks-nein-danke.de/murksmelden/>) – geplante Obsoleszenz bei Geräten → diese Plattform ist ein Schritt etwas dagegen zu tun
- Utopia (<http://www.utopia.de/>) bietet Informationen zu einem nachhaltigen Konsumverhalten
- MakeITFair (<http://makeitfair.org/>) Organisation, die sich für Nachhaltigkeit und Fairness in der Wirtschaft engagiert und über soziale und ökologische Problemfelder berichtet.
- Mehr Infos zu Medienökologie unter [www.grimme-institut.de/imblickpunkt/pdf/IB-Medienoekologie.pdf](http://www.grimme-institut.de/imblickpunkt/pdf/IB-Medienoekologie.pdf)

#### Tipps zur Entsorgung

1. Elektrogeräte nicht im Hausmüll entsorgen > Rückgabe an Händler oder Entsorgung am Wertstoffhof
2. Handys bei Sammelstationen abgeben oder einschicken (z.B. über die Plattform <http://www.handysfuerdieumwelt.de/home/>, Erlös geht an Deutschen Umwelthilfe e.V.)
3. Noch funktionsfähige Elektrogeräte verschenken oder zu Aufbereitungsstationen bringen bzw. reparieren lassen <http://www.meinmacher.de/>, die verwendeten Materialien können wiederverwertet werden und müssen nicht neu abgebaut werden.

*Mit dieser Auflistung wollen wir über nachhaltigere Mediennutzung informieren & dazu motivieren.*

*Die Sammlung erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit! Erstellt von: Anna-Maria Mauerer (FÖJlerin), Lea Gutzeit (Praktikantin), Markus Fridrich (Praktikant), Naturerlebniszentrum Burg Schwaneck, Stand: April 2015*